

---

# Borealis

# Halbjahresfinanzbericht

---

zum 30. Juni 2014

Für den Inhalt verantwortlich: Borealis AG  
Layout: Cayenne Marketingagentur GmbH, Wien  
Fotografie: Borealis AG archive, Hannes Kutzler  
Herausgegeben im August 2014

## **Inhalt**

### **Über Borealis**

- 04** Werte
- 05** Borealis' Geschäft

### **Halbjahresabschluss**

- 08** Halbjahreslagebericht 2014 –  
Management Report
- 12** Halbjahresabschluss
- 18** Konzernanhang für das erste Halbjahr 2014
- 34** Erklärung der gesetzlichen Vertreter  
gemäß § 87 (1) Z3 BörseG

# Werte



## Verantwortung

Wir sind führend in Gesundheit, Sicherheit und Umwelt

Wir sind gute Nachbarn, wo immer wir tätig sind

Wir arbeiten gemäß hohen ethischen Grundsätzen

## Respekt

Wir beziehen Mitarbeiter ein und gehen aufrichtig miteinander um

Wir arbeiten zusammen, helfen und fördern einander

Wir sind „ein Unternehmen“ – wir bauen auf Vielfalt

## Höher hinaus

Der Erfolg unserer Kunden und Eigentümer ist unser Anliegen

Wir gewinnen durch Innovation und persönlichen Einsatz

Wir leisten, was wir versprechen – und noch ein bisschen mehr

## Nimblicity™

Wir sind fit, flink und flexibel

Wir schaffen Chancen und nutzen sie

Wir suchen intelligente und einfache Lösungen

## Borealis' Geschäft

### Polyolefine

**Borealis Polyolefine sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken:** Die von Borealis produzierten Polyolefine bilden die Grundlage für zahlreiche Kunststoffprodukte, die mittlerweile zu unverzichtbaren Bestandteilen unseres täglichen Lebens geworden sind. Borealis arbeitet eng mit seinen Kunden und Partnern aus der Industrie zusammen, um innovative und wertvolle Kunststofflösungen zu entwickeln, welche die Endprodukte sicherer, leichter, günstiger und anpassbarer machen. Die Anwendungsbereiche bei Borealis sind breit gefächert und laufen unter den Namen Engineering Applications, Energie & Infrastruktur und Fortschrittliche Verpackungen & Fasern. Darüber hinaus untersucht Borealis im Bereich New Business Development das künftige Potenzial neuartiger Polyolefinprodukte und -anwendungen.

### Energie & Infrastruktur

Borealis ist der führende Anbieter von Polyolefinwerkstoffen für die globale Kabel- und Drahtindustrie. Das Unternehmen liefert effektive Lösungen, die bevorzugt für Nieder-, Hoch- und Höchstspannungsübertragungs- und -verteilerkabel, für Daten- und Kommunikationskabel oder für Kabel- und Drahtanwendungen in Gebäuden und Fahrzeugen eingesetzt werden. Als zuverlässiger Partner der Rohr- und Formteilindustrie liefert Borealis Materialien für fortschrittliche Polyolefinrohrsysteme: Wasser- und Gasnetze, Abwasserentsorgung, Bewässerung, chemische und Industriepipelines, Gebäudeverrohrungen und Heizungssysteme, sowie Rohrbeschichtungslösungen für die Exploration und den Transport von Erdöl- und Erdgas sind hier als Beispiele zu nennen.

### Engineering Applications

Als ein führender Anbieter innovativer Polyolefinkunststoffe für Engineering-Anwendungen in der Automobilindustrie und für Haushaltsanwendungen liefert Borealis ideale Ersatzlösungen für herkömmliche Materialien wie zum Beispiel Metall oder Gummi. In Fahrzeugen werden Borealis' hochmoderne Polyolefinkunststoffe in einer Reihe von Innen- und Außenanwendungen sowie für Anwendungen unter der Motorhaube verwendet. Dazu zählen Stoßfänger, Karosserieteile, Armaturentafeln, Türverkleidungen, Klimakontroll- und Kühlungssysteme, Luftansaugkrümmer und Batteriegehäuse. Fortschrittliche Polypropylenlösungen werden eingesetzt, um Haushaltsanwendungen wie Waschmaschinen, Kühlschränke und Klimageräte robuster und zugleich leichter, energieeffizienter und visuell ansprechend zu gestalten.

### Fortschrittliche Verpackungen & Fasern

Dank der überlegenen Produkteigenschaften und ihrer hohen Flexibilität sind Borealis' Polyolefine das Material der Wahl für fortschrittliche Verpackungsanwendungen im Gesundheitsbereich. Sie bilden unter anderem die Grundlage für medizinische Beutel, Flaschen, Ummantelungen, Portionspackungen und andere medizinische Geräte. Auch für Faseranwendungen werden fortschrittliche Polyolefine eingesetzt, um technische Vliesfasern und andere innovative Produkte zu entwickeln. Die überlegenen, unternehmenseigenen Borealis-Technologien ermöglichen hochentwickelte Anwendungen im Bereich flexibler und starrer Verpackungen, von Schrumpffolien, Geomembranen und Verpackungen für tiefgekühlte Lebensmittel bis hin zu Kappen und Verschlüssen, Flaschen, Dünnwand- und Transportverpackungen.

### Basischemikalien

**Borealis Basischemikalien bieten ein solides Fundament, auf dem man aufbauen kann:** Borealis produziert eine breite Palette an Basischemikalien wie Melamin, Phenol, Aceton, Ethylen und Propylen, die in zahlreichen und unterschiedlichsten Industrien zur Anwendung kommen, ebenso wie Pflanzennährstoffe und technische Stickstoffprodukte. Borealis steht voll hinter seinen internationalen Aktivitäten im Bereich Basischemikalien. Dank der einzigartigen Möglichkeiten in Bezug auf Rohstoffe und Logistik wird Borealis diesen gewinnbringenden Bereich auch künftig verstärkt weiterentwickeln. Mit der Neugestaltung des Borealis-Basischemikaliengeschäfts wurden mit Ende 2013 drei getrennte Geschäftseinheiten geschaffen: Kohlenwasserstoffe & Energie, Pflanzennährstoffe und Melamin.



## Kohlenwasserstoffe & Energie

Borealis bezieht Basisrohstoffe wie Naphta, Butan, Propan und Ethan von der Erdöl- und Erdgasindustrie und wandelt diese in seinen Olefinanlagen in Ethylen und Propylen um. Die Steamcracker in Finnland, Schweden und Abu Dhabi – letzterer wird von Borouge betrieben – produzieren sowohl Ethylen als auch Propylen, wobei Propylen auch in einer Propandehydrierungsanlage in Kallo, Belgien, hergestellt wird. Rohstoffe und Olefine, die für die Anlagen von Borealis und seiner Joint Ventures benötigt werden, werden von den Eigentümern oder den Joint Venture-Partnern bezogen; alle restlichen Erfordernisse werden im Markt gekauft. Eine Reihe von Nebenprodukten aus dem Steamcrackerprozess, u.a. Pygas und Butadien, werden auch auf internationalen Märkten vertrieben. Phenol, Benzen und Cumene sowie Aceton werden in Finnland produziert und hauptsächlich an die Klebstoff-, Epoxidharz- und Polykarbonatindustrien in Nordeuropa geliefert. Im nordischen und im baltischen Raum ist Borealis der führende Produzent von Phenol, das im Zusammenhang mit Klebstoffen, Baumaterialien, Teppichen, CDs, DVDs, Mobiltelefonen und Haushaltsanwendungen verwendet wird. Aceton kommt häufig in Lösemitteln für Farben, Acryl, Fasern und pharmazeutischen Produkten zur Anwendung. Benzen und Cumen sind Rohstoffe für andere chemische Prozesse.

## Melamin

Als zweitgrößter Hersteller hochwertigen Melamins in Europa produziert Borealis Melamin in seinen Anlagen in Linz, Österreich, sowie in den Borealis-Anlagen in Piesteritz, Deutschland. Melamin wird aus dem Rohstoff Erdgas gewonnen und ist mittlerweile selbst ein wichtiger Rohstoff für die globale Produktion von Kunstharz. Rund 80 % der Borealis Melaminproduktion ist für die holz-basierte Panelindustrie bestimmt, wo es unter anderem für dekorative Oberflächenbeschichtungen holzbasierter Materialien eingesetzt wird. Bei der Herstellung von Gegenständen des alltäglichen Gebrauchs für Küche oder Haushalt spielt Melamin ebenfalls eine wichtige Rolle, zum Beispiel als eine der Komponenten für die Herstellung von Topf- und Pfannengriffen.

## Pflanzennährstoffe

Eine Reihe von Megatrends hat dazu geführt, dass der effiziente und effektive Einsatz von Pflanzennährstoffen heute wichtiger ist denn je zuvor.

Es wird erwartet, dass die Weltbevölkerung von derzeit 7,2 Milliarden bis 2050 auf über 9 Milliarden anwachsen wird. Ein Großteil der Menschen wird dabei in dicht bevölkerten urbanen Gebieten leben. Wenn die Einkommen in den Schwellenländern steigen, wird mehr Fleisch konsumiert werden. Das erfordert wiederum mehr Getreide, um genügend Vieh ernähren zu können. Auch Biotreibstoffe



lassen die Nachfrage nach höheren Ernteerträgen steigen. Da nur beschränkter Raum für eine solche Expansion verfügbar ist und ein hohes Umweltbewusstsein herrscht, gewinnen Pflanzennährstoffe mit einem geringen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in Europa zusehends an Bedeutung.

Als führendes Pflanzennährstoffunternehmen in Mittel- und Osteuropa hilft Borealis dabei, die Effizienz in der Landwirtschaft zu steigern, um mehr Menschen und Tiere mit Nahrung versorgen zu können. Borealis liefert jährlich mehr als fünf Millionen Tonnen Pflanzennährstoffe und technische Stickstoffprodukte über sein Borealis L.A.T-Distributionsnetzwerk aus. Borealis L.A.T – zuvor als Linzer Agro Trade bekannt – betreibt 50 Lagerhäuser in Europa und besitzt über eine Lagerkapazität von mehr als 500 Kilotonnen. Borealis L.A.T verfügt über ein starkes Pflanzennährstoffportfolio, zu dem „N-“ (Stickstoff), „NP-“ (Stickstoff-Phosphor) und „NPK-“ (Stickstoffphosphor-Potassium) Pflanzennährstoffe zählen, die häufig als „Komplettdünger“ bezeichnet werden. Weiters vertreibt das Unternehmen technische Produkte, von Ammoniak und Ammoniumnitrat bis hin zu Salpetersäure- und Harnstofflösungen.

---

# Halbjahres- abschluss

---

# Halbjahreslagebericht 2014 – Management Report

Die Sicherheitsperformance von Borealis verbesserte sich im ersten Halbjahr 2014 auf einen TRI („Total Recordable Injuries“ – meldepflichtige Arbeitsunfälle) von 1,1 pro Million Arbeitsstunden. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurde ein Wert von 1,4 erreicht. Diese Verbesserung unterstreicht Borealis' andauerndes Engagement für Sicherheit. Dieses Engagement wird durch verschiedene Programme wie beispielsweise „Life Saving Rules“ (Lebensrettende Maßnahmen) unterstützt, das die Aufmerksamkeit betreffend Sicherheit von Mitarbeitern und Partnern erhöhen soll. Obwohl sich Borealis' Sicherheitswerte auf Weltklasseniveau befinden, wird das Unternehmen auch in Zukunft daran arbeiten, seine Sicherheitsmaßnahmen laufend zu verbessern, um das endgültige Ziel einer unfallfreien Arbeitsumgebung zu verwirklichen.

In den ersten fünf Monaten des Jahres 2014 bewegte sich der Rohölpreis in einem relativ engen Rahmen von 107 – 109 USD/bbl, bevor er im Juni einen Höchststand von 112 USD/bbl erreichte. Naphtha folgte einem ähnlichen Muster wie Rohöl mit einem Durchschnitt von 927 USD/t in den ersten sechs Monaten. Die Marktpreise für Ethylen verzeichneten von Jänner bis Mai einen stetigen Rückgang in einem Überschussmarkt, während die Propylenverfügbarkeit gering war, was dazu führte, dass die Marktpreise für Propylen im selben Zeitraum anstiegen.

Die europäische Polyolefinnachfrage erhöhte sich im ersten Halbjahr um 3% im Vergleich zur Vorperiode. Der Polyolefinumsatz von Borealis in den ersten sechs Monaten 2014 wurde durch Generalüberholungen von Polyolefinwerken beeinträchtigt, Borealis war jedoch in der Lage, den Anteil an spezialisierten Produkten im Rahmen des Marktwachstums zu steigern. Das Absatzvolumen im Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe konnte im ersten Halbjahr 2014 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum, bedingt durch den Erwerb von Borealis Chimie und Rosier Ende Juni 2013, verdoppelt werden.

Das Ergebnis nach Steuern belief sich in den ersten sechs Monaten 2014 auf EUR 245 Millionen, verglichen mit EUR 144 Millionen in der gleichen Periode 2013. Die

Verbesserung des Ergebnisses wurde durch die Erhöhung des Betriebsergebnisses sowie durch höhere Profite von Borouge erreicht.

Borealis erzielte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 ein positives Betriebsergebnis von EUR 138 Millionen, während im Vergleichszeitraum 2013 EUR 72 Millionen erwirtschaftet wurden. Das Betriebsergebnis des Polyolefingeschäftes verbesserte sich infolge gestiegener Preise im Vergleich zu 2013. Das Basischemikaliengeschäft verzeichnete im ersten Halbjahr 2014 eine ähnliche Performance wie im Vergleichszeitraum 2013, wobei betriebsbedingte Herausforderungen bei den Produktionswerken für Pflanzennährstoffe, speziell in Frankreich, das Betriebsergebnis beeinflussten.

Das Joint Venture Borouge lieferte im ersten Halbjahr 2014, trotz der angefallenen Kosten im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Borouge 3-Projekts, solide Ergebnisse. Borouge erzielte einen Ergebnisbeitrag von EUR 172 Millionen für Borealis in den ersten sechs Monaten 2014, im Vergleichszeitraum 2013 wurden EUR 137 Millionen erwirtschaftet. Borouge 3 wird die jährliche Produktionskapazität der integrierten Polyolefinanlagen des Unternehmens von aktuell 2 Millionen Tonnen auf 4,5 Millionen Tonnen erhöhen. Im zweiten Quartal 2014 wurde der Borouge 3 Ethan-Cracker erfolgreich in Betrieb genommen, der seit Mitte Juni Ethylen („On-spec“ Ethylen) produziert. Der Cracker hat eine jährliche Ethylenproduktionskapazität von 1,5 Millionen Tonnen. Die fünf Polyolefinanlagen des Borouge 3-Projekts werden in den kommenden Monaten nacheinander in Betrieb gehen.

Die Nettoverschuldung stieg in den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 um EUR 169 Millionen an, was auf einen erhöhten Bedarf an Working Capital sowie eine Dividendenzahlung an die Borealis-Aktionäre zurückzuführen war. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf EUR 165 Millionen im Vergleich zu EUR 117 Millionen im Vergleichszeitraum 2013. Wesentliche Gründe für die gestiegenen Investitionen lagen in den Generalüberholungen der Werke in Grand-Quevilly, Frankreich, und Kallo, Belgien. Mit einem



Verschuldungsgrad (Gearing) von 48 % Ende Juni 2014, im Vergleich zu 50 % Ende Juni 2013, ist Borealis finanziell weiterhin stark aufgestellt.

Borealis verfügt weiterhin über eine starke Liquiditätsposition durch seinen vertraglich zugesicherten revolvingenden Kredit in der Höhe von EUR 1 Milliarde, von dem im ersten Halbjahr 2014 nichts ausgeschöpft wurde. Im ersten Halbjahr 2014 wurden keine langfristigen Finanzierungsverträge abgeschlossen, bereits Ende 2013 wurden auslaufende Kredite vorfinanziert.

Im ersten Halbjahr 2014 wurden zusätzliche Investitionen in Europa getätigt, um die Wettbewerbsfähigkeit und die Betriebssicherheit weiterhin zu gewährleisten. Im März wurde die Generalüberholung des Propan-Dehydrierungswerks in Kallo, Belgien, erfolgreich abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wurden auch ausgediente Anlagen ersetzt und wesentliche Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Die Generalüberholung der Anlage für Pflanzennährstoffe in Grand-Quevilly, Frankreich, begann Anfang April. Obwohl die geplanten Produktionsstopps die kurzfristige Leistung beeinflussen, sind sie ein wesentlicher Faktor, um langfristig eine effiziente und verlässliche Produktion am Standort zu sichern.

Zum 20-jährigen Jubiläum der Gesellschaft gab Borealis im März den Start einer Reihe von Rebranding-Aktivitäten bekannt. Borealis hat sich in den letzten 20 Jahren von seinen nordischen Wurzeln als Kunststoffhersteller zu einem globalen Anbieter von chemischen Lösungen mit weltweiter Präsenz entwickelt. Im Zentrum der neuen Positionierung steht der Slogan „Keep Discovering“, der im Geiste ständiger Weiterentwicklung steht, die für Borealis immer wesentlich war. Die Rebranding-Aktivitäten von Borealis beinhalten ein komplett neues Erscheinungsbild des Corporate Designs sowie eine vollständig neu gestaltete Website ([www.borealisgroup.com](http://www.borealisgroup.com)).

Im Mai gaben Borealis und Borouge, zusammen mit den Partnern Water and Sanitation for the Urban Poor (WSUP) und OPEC Fund for International Development (OFID) ein Co-Sponsoring Programm bekannt, das 56.000 Einwohnern in den Elendsvierteln von Mukuru Sinai und Korogocho, Nairobi, Kenia, Zugang zu sicherem und leistbarem Wasser

bietet. Das Programm ist Teil des Engagements von Borealis und Borouge für Responsible Care® und wird unter der Schirmherrschaft des „Water for the World“-Programms durchgeführt. Es wird für eine sichere und verlässliche Wasserversorgung zu einem Preis von einem Zehntel der bisherigen Kosten sorgen. Seit dem Start des Programms im Jahr 2007 hat „Water for the World“ direkt zur Verbesserung des Wasserzugangs für rund eine Viertelmillion Menschen beigetragen, indirekt wurde mehr als eine Million Menschen erreicht. Gemeinsam mit lokalen NGOs und Kunden im Geschäftsbereich Infrastruktur unterstützte „Water for the World“ Projekte in Indien, Vietnam, Nepal, China, Pakistan und Kenia. Im Jahr 2013 erhielt das „Water for the World“-Programm eine Auszeichnung als „Herausragendes Internationales Entwicklungsprojekt in einem fragilen Staat“ von der Non-Profit-Organisation HEED.

Borealis präsentierte Thomas Kröner und Ali Goger als Gewinner der Borealis Student Innovation Awards 2014. Diese Auszeichnung würdigt die innovativsten Forschungsarbeiten im Rahmen von Masterarbeiten und Dissertationen von Studenten, die im Bereich Olefine und Polyolefine arbeiten. Die Auszeichnung für die beste Masterarbeit ging an Ali Goger für seine Arbeit zum Thema „Modelling of counter rotating twin screw extrusion“. Thomas Kröner erhielt die Auszeichnung für seine Dissertation zum Thema „Mass transfer and kinetics in heterophasic copolymerization of propylene“.

Der Vorstand von Borealis stellt mit Zufriedenheit fest, dass sich die Ergebnisse im ersten Halbjahr 2014 verbessert haben, und erwartet weitere Steigerungen im zweiten Halbjahr, wenn die Borouge 3-Erweiterung voll in Betrieb geht. Gleichzeitig geht das Management davon aus, dass sich die Leistung der Anlagen im Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe erhöht, was zu höherer Effizienz und Profitabilität führen wird. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass Borealis auch in der zweiten Hälfte des Jahres 2014 solide Ergebnisse erwirtschaften wird, basierend auf seinem strategischen Fokus auf Innovation sowie auf Commercial & Operational Excellence, ohne jemals Kompromisse bei der Sicherheit einzugehen.

## Überblick über die Ergebnisse

### Umsatzerlöse

Das Wirtschaftsumfeld für die europäische Polyolefinindustrie zeigte im ersten Halbjahr 2014 Anzeichen von Stabilität, trotz der Unsicherheiten in Bezug auf den Wirtschaftsaufschwung. Das Umsatzvolumen im Bereich Polyolefine erreichte mit einem Absatz von 1,8 Millionen Tonnen für das erste Halbjahr 2014 dasselbe Niveau wie in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013. Der Absatz von Pflanzennährstoffen konnte weiter gesteigert werden und erreichte ein Absatzvolumen von 2,5 Millionen Tonnen, was maßgeblich auf den Erwerb von Borealis Chimie S.A.S. und Rosier S.A. zurückzuführen ist. Der Melaminabsatz sank im ersten Halbjahr 2014 von 70 kt auf 67 kt. Im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres verbesserten sich die Preise in allen Geschäftssegmenten bis auf den Bereich Melamin.

### Kostenentwicklung

Bedingt durch die Akquisitionsaktivitäten im Juni 2013 stiegen die Gesamtproduktionskosten um rund 8 % im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Jahres 2013. Die zugrundeliegenden Vertriebskosten stiegen durch höhere Absätze, aufgrund der getätigten Unternehmensakquisitionen, im Vorjahresvergleich um 10 %. Die allgemeinen Verwaltungskosten sowie die Forschungs- und Entwicklungskosten entwickelten sich ähnlich. Die Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente/FTE) per Ende Juni 2014 betrug 6.217 im Vergleich zu 6.227 im Dezember 2013.

### Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis belief sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 auf EUR 138 Millionen im Vergleich zu EUR 72 Millionen im gleichen Zeitraum 2013. Die Erhöhung war wesentlich auf die positive Entwicklung im Polyolefinmarkt zurückzuführen.

### Finanzertrag und Finanzierungsaufwand

Die Nettofinanzierungsaufwendungen beliefen sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 auf EUR 39 Millionen. Die Steigerung von EUR 8 Millionen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 ist im Wesentlichen auf höhere Verbindlichkeitenstände aufgrund der Akquisitionsaktivitäten zurückzuführen.

### Ertragsteuern

Die Rückstellung für Ertragsteuern für die ersten sechs Monate des Jahres 2014 belief sich auf EUR 26 Millionen im Vergleich zu EUR 34 Millionen im Jahr 2013. Der Rückgang

ist teilweise auf eine Reduktion der steuerlichen Gewinne im Geschäftsbereich Pflanzennährstoffe im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 zurückzuführen. Borealis zahlte im ersten Halbjahr 2014 Ertragsteuern in der Höhe von EUR 33 Millionen, während im Vergleichszeitraum 2013 EUR 16 Millionen abgeführt wurden.

### Ergebnis der Periode und Dividendenausschüttung

Das Ergebnis nach Steuern im ersten Halbjahr 2014 betrug EUR 245 Millionen, während in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 ein Ergebnis nach Steuern von EUR 144 Millionen erwirtschaftet wurde. Borealis schüttete im März 2014 eine Dividende aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2013 in der Höhe von EUR 70 Millionen an seine Aktionäre aus.

## Finanzielle Situation

### Gesamtvermögen und eingesetztes Kapital

Ende Juni 2014 beliefen sich das Gesamtvermögen und das eingesetzte Kapital auf EUR 7.847 Millionen bzw. EUR 6.034 Millionen im Vergleich zu EUR 7.712 Millionen und EUR 5.733 Millionen zum Jahresende 2013. Die Erhöhung ist hauptsächlich auf Steigerungen im Working Capital und die thesaurierten Gewinne von Borouge zurückzuführen.

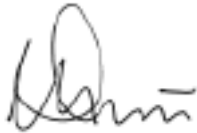
Das Solvency Ratio betrug am 30. Juni 2014 50 %, was einem Anstieg von 1 % im Vergleich zum Jahresende 2013 entspricht. Das Gearing (Verschuldungsgrad) stieg im Vergleich zu Ende Dezember 2013 von 45 % auf 48 % aufgrund der erhöhten Erfordernisse an Working Capital und Investitionen sowie der Dividendenzahlung im März 2014. Die Nettoverschuldung stieg in der ersten Jahreshälfte bis Ende Juni 2014 um EUR 169 Millionen auf EUR 1.939 Millionen. Das gesamte Eigenkapital wuchs in den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 um EUR 154 Millionen, was hauptsächlich auf den im ersten Halbjahr erwirtschafteten Gewinn zurückzuführen ist und teilweise durch Währungsdifferenzen und die an die Aktionäre ausbezahlte Dividende ausgeglichen wurde.

### Cashflow und Liquiditätsreserven

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit der ersten sechs Monate des Jahres 2014 belief sich auf EUR 26 Millionen. Die Liquiditätsreserve, die sich aus den nicht ausgeschöpften, langfristig zugesicherten Krediten sowie liquiden Mitteln zusammensetzen, betrug Ende Juni 2014 EUR 1.141 Millionen, im Vergleich zu EUR 1.163 Millionen am Ende des Jahres 2013.

Wien, 19. August 2014

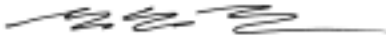
**Der Vorstand:**



**Mark Garrett**  
Chief Executive



**Daniel Shook**  
Chief Financial Officer



**Markku Korvenranta**



**Martijn Arjen van Koten**



**Herbert Willerth**



**Alfred Stern**

# Halbjahresabschluss

## Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2014

In Tausend EUR	2014	2013	Anhang
Für den Zeitraum 1.1. – 30.6.	<b>Ungeprüft</b>	<b>Ungeprüft</b>	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.347.034</b>	<b>3.955.369</b>	1
Herstellungskosten	-3.728.121	-3.451.240	
<b>Bruttogewinn</b>	<b>618.913</b>	<b>504.129</b>	
Vertriebskosten	-313.587	-284.411	
Verwaltungskosten	-108.953	-94.145	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-58.176	-53.666	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>138.197</b>	<b>71.907</b>	
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach Steuern	171.802	136.575	
Finanzertrag	5.547	4.063	
Finanzierungsaufwand	-44.284	-35.116	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>271.262</b>	<b>177.429</b>	
Ertragsteuern	-26.155	-33.769	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>245.107</b>	<b>143.660</b>	
Zurechenbar zu:			
Nicht beherrschender Anteil	942	431	
Anteilseigner des Mutterunternehmens	244.165	143.229	

## Konzern Gesamtergebnisrechnung für das erste Halbjahr 2014

In Tausend EUR	2014	2013
Für den Zeitraum 1.1. – 30.6.	Ungeprüft	Ungeprüft
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>245.107</b>	<b>143.660</b>
<b>Sonstiges Ergebnis, das in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird</b>		
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-11.482	4.798
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	0	0
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von langfristigen Darlehen an ausländische Geschäftsbetriebe	-2.137	-2.514
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	534	0
Unrealisierte Gewinne(+)/Verluste(-) aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-2.890	-2.623
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	723	0
Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von Cash-Flow-Hedges	-23.270	-38.095
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	15.485	18.774
Steuern im sonstigen Ergebnis	1.946	0
Anpassungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	0
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	0	0
<b>Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	0	0
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-21.091</b>	<b>-19.660</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>224.016</b>	<b>124.000</b>
Zurechenbar zu:		
Nicht beherrschender Anteil	1.598	-419
Anteilseigner des Mutterunternehmens	222.418	124.419

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2014

In Tausend EUR	30.6.2014	31.12.2013	Anhang
	Ungeprüft	Geprüft <sup>1</sup>	
<b>Vermögen</b>			
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	352.608	346.668	2
Sachanlagen			2
Produktionsanlagen	2.415.260	2.553.801	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.617	33.131	
Anlagen in Bau	284.422	177.467	
	2.731.299	2.764.399	
Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	2.180.067	2.026.024	4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30.766	20.288	10
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	24.747	26.568	10
Zukünftige Steueransprüche	191.717	193.372	5
<b>Gesamtes langfristiges Vermögen</b>	<b>5.511.204</b>	<b>5.377.319</b>	
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Vorräte	1.155.019	1.145.381	6
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	654.813	653.631	10
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	83.025	83.129	10, 12
Laufende Ertragsteuern	9.990	5.654	10
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	394.557	386.138	10
<b>Gesamtes kurzfristiges Vermögen</b>	<b>1.142.385</b>	<b>1.128.552</b>	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	38.278	60.266	
<b>Gesamtes kurzfristiges Vermögen</b>	<b>2.335.682</b>	<b>2.334.199</b>	
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>7.846.886</b>	<b>7.711.518</b>	

<sup>1</sup> Angepasst im Zuge der finalen Kaufpreisallokation siehe Angabe 3

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2014

In Tausend EUR	30.6.2014	31.12.2013	Anhang
	Ungeprüft	Geprüft <sup>1</sup>	
<b>Eigenkapital und Schulden</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital und Kapitalrücklagen	1.599.397	1.599.397	
Sonstige Rücklagen	-180.162	-158.416	
Kumulierte Ergebnisse	2.615.596	2.441.432	
Eigenkapital	4.034.831	3.882.413	
Nicht beherrschender Anteil	21.417	19.881	
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.056.248</b>	<b>3.902.294</b>	
<b>Schulden</b>			
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	1.511.522	1.676.784	9, 10
Zukünftige Steuerschulden	263.239	264.771	
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	301.789	306.193	
Rückstellungen	63.474	66.062	7
Zuschüsse aus öffentlicher Hand	26.430	19.510	8
Sonstige Verbindlichkeiten	35.808	51.802	10
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2.202.262</b>	<b>2.385.122</b>	
Kurzfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	465.868	153.819	9, 10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	790.403	920.081	10, 12
Laufende Ertragsteuern	7.488	18.870	
Rückstellungen	5.940	7.405	7
Sonstige Verbindlichkeiten	318.677	323.927	10
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.588.376</b>	<b>1.424.102</b>	
<b>Schulden</b>	<b>3.790.638</b>	<b>3.809.224</b>	
<b>Eigenkapital und Schulden</b>	<b>7.846.886</b>	<b>7.711.518</b>	

<sup>1</sup> Angepasst im Zuge der finalen Kaufpreisallokation siehe Angabe 3

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das erste Halbjahr 2014

In Tausend EUR	Grundkapital* und Kapital- rücklagen	Rücklage für im Eigenkapital erfassten versicherungs- mathemati- schen Gewinn/ Verlust	Rücklage aus der Bewertung von Sicherungs- geschäften	Rücklage aus Währungs- differenzen und sonstige**	Kumulierte Ergebnisse	Anteil der Anteilshaber der Mutter- gesellschaft am Eigen- kapital	Nicht beherr- schender Anteil	Gesamtes Eigenkapital
Für den Zeitraum 1.1. – 30.6.								
<b>Stand am 31. Dezember 2013</b>	<b>1.599.397</b>	<b>-106.238</b>	<b>-13.821</b>	<b>-38.356</b>	<b>2.441.432</b>	<b>3.882.413</b>	<b>19.881</b>	<b>3.902.294</b>
Ergebnis der Periode	0	0	0	0	244.165	<b>244.165</b>	942	<b>245.107</b>
Sonstiges Ergebnis	0	0	-5.839	-15.908	0	<b>-21.747</b>	656	<b>-21.091</b>
Gesamtergebnis	0	0	-5.839	-15.908	244.165	<b>222.418</b>	1.598	<b>224.016</b>
Dividendenausüttung an Anteilseigner der Muttergesellschaft	0	0	0	0	-70.000	<b>-70.000</b>	0	<b>-70.000</b>
Erwerb nicht beherrschender Anteile	0	0	0	0	0	<b>0</b>	-62	<b>-62</b>
<b>Stand am 30. Juni 2014 (ungeprüft)</b>	<b>1.599.397</b>	<b>-106.238</b>	<b>-19.660</b>	<b>-54.264</b>	<b>2.615.596</b>	<b>4.034.831</b>	<b>21.417</b>	<b>4.056.248</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2012</b>	<b>1.619.397</b>	<b>-102.933</b>	<b>-22.624</b>	<b>64.014</b>	<b>2.059.245</b>	<b>3.617.099</b>	<b>9.941</b>	<b>3.627.040</b>
Ergebnis der Periode	0	0	0	0	143.229	<b>143.229</b>	431	<b>143.660</b>
Sonstiges Ergebnis	0	0	-19.321	511	0	<b>-18.810</b>	-850	<b>-19.660</b>
Gesamtergebnis	0	0	-19.321	511	143.229	<b>124.419</b>	-419	<b>124.000</b>
Dividendenausüttung an Anteilseigner der Muttergesellschaft	0	0	0	0	-60.000	<b>-60.000</b>	0	<b>-60.000</b>
Anteilserwerb	0	0	0	0	0	<b>0</b>	22.000	<b>22.000</b>
<b>Stand am 30. Juni 2013 (ungeprüft)</b>	<b>1.619.397</b>	<b>-102.933</b>	<b>-41.945</b>	<b>64.525</b>	<b>2.142.474</b>	<b>3.681.518</b>	<b>31.522</b>	<b>3.713.040</b>

\* Das Grundkapital der Borealis AG (Muttergesellschaft) beträgt EUR 300.000,00 (30.6.2013 EUR 300.000,00)

\*\* Die Rücklage aus Währungsdifferenzen und sonstige beinhaltet Rücklagen aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten

Aus dem Ergebnis 2013 wurde im ersten Halbjahr 2014 eine Dividende in Höhe von EUR 70.000 Tausend ausgeschüttet.



## Konzern-Geldflussrechnung für das erste Halbjahr 2014

In Tausend EUR	2014	2013	Anhang
Für den Zeitraum 1.1. – 30.6.	<b>Ungeprüft</b>	<b>Ungeprüft</b>	
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>			
Kundenzahlungen	4.360.645	3.882.522	
Auszahlungen an Arbeitnehmer und Lieferanten	-4.261.996	-3.656.197	
Erhaltene Zinszahlungen	585	1.097	
Geleistete Zinszahlungen	-30.155	-28.545	
Andere geleistete Finanzierungsaufwendungen	-9.893	-5.749	
Bezahlte Ertragsteuern	-33.356	-16.158	
	<b>25.830</b>	<b>176.970</b>	
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>			
Investition in Sachanlagen	-146.955	-95.117	2
Investition in immaterielle und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-17.871	-21.837	2
Erwerb von Tochterunternehmen	20.495	-337.114	3
Kapitalrückzahlungen/Dividenden von assoziierten Unternehmen	21.812	0	
	<b>-122.519</b>	<b>-454.068</b>	
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
Einzahlung langfristiger Finanzierungen	0	100.000	
Einzahlung kurzfristiger Finanzierungen	146.253	392.763	
Rückzahlung langfristiger Finanzierungen	0	0	
Rückzahlung kurzfristiger Finanzierungen	-2.357	-171.302	
Erwerb nicht beherrschender Anteile	-62	0	
Dividendenzahlungen	-70.000	-60.000	
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	0	0	
	<b>73.834</b>	<b>261.461</b>	
<b>Nettoveränderung liquider Mittel</b>	<b>-22.855</b>	<b>-15.637</b>	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Jänner	60.266	64.523	
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die liquiden Mittel	867	-1.399	
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni</b>	<b>38.278</b>	<b>47.487</b>	

## Konzernanhang für das erste Halbjahr 2014

### Unternehmensgrundlagen

Die Borealis AG (das Unternehmen oder der Konzern) ist ein in Österreich ansässiges Unternehmen. Der eingetragene Firmensitz lautet auf die Adresse Wagramer Straße 17–19, 1220 Wien, Österreich. Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Polyolefine, Basischemikalien und Pflanzennährstoffe.

Im Segment Polyolefine liegt der Fokus auf den drei folgenden spezifischen Marktsektoren: Energie & Infrastruktur (einschließlich Rohrleitungen für Wasser, Gas und Abwasser sowie zum Öltransport, ebenso wie Kabel zur Stromleitung und Telekommunikation), Engineering Applications (Komponenten zur Steigerung der Sicherheit, Lösungen zur Einsparung von Energie durch Leichtkomponenten sowie korrosionsbeständige Elemente) und Fortschrittliche Verpackungen & Fasern (Spezial- und Nischenanwendungen im Bereich starrer Verpackungen und flexibler Folienverpackungen sowie hochspezialisierte medizinische Anwendungen).

Das zweite Segment ist Basischemikalien („Base Chemicals“), welches die folgende Produktpalette umfasst: Kohlenwasserstoffe & Energie (Phenol/Aromate [Phenol, Aceton], Ethylene, Propylene, Butadiene und Pygas), Melamin und Pflanzennährstoffe. Basischemikalien sind die Bausteine vieler Produkte und Lösungen, die im Alltag benötigt werden. Sie reichen von der Wasserversorgung bis zu Kommunikationsnetzwerken, Nahrungsmittelverpackung, Produkten im Gesundheitsbereich, Innenausstattung und Fahrzeugindustrie. Als Partner der Öl- und Gasindustrie ist Borealis ein wesentlicher Abnehmer für Rohstoffe und ist in der Lage eine große Palette an innovativen und hochqualitativen Basischemikalien herzustellen. Der Bereich Pflanzennährstoffe beinhaltet ein umfangreiches Portfolio an Pflanzennährstoffen, um die Produktivität der Landwirtschaft zu steigern, sowie an technischen Stickstoffprodukten.

### Erstellungsgrundlagen

Der Halbjahreskonzernabschluss zum 30. Juni 2014 wurde im Einklang mit den vom IASB herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, gemäß IAS 34 Zwischenabschlüsse, erstellt.

Der Halbjahreskonzernabschluss enthält nicht alle Informationen und Angaben, wie sie im Jahresabschluss erforderlich sind, und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gesehen werden.

Dieser Abschluss zum 30. Juni 2014 ist nicht geprüft und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Die Aufstellung des Halbjahreskonzernabschlusses erfolgt in Euro (EUR). Sämtliche Werte werden auf Tausend EUR gerundet ausgewiesen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Halbjahreskonzernabschluss sind unverändert zu jenen im Konzernabschluss zum 31.12.2013.

Folgende neue Rechnungslegungsstandards und Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden ab dem 1. Jänner 2014 angewendet:

- IFRS 10 Konzernabschlüsse (Erstfassung veröffentlicht 2011 und in weiterer Folge geändert 2012), anwendbar ab 1. Jänner 2014
- IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen (Erstfassung veröffentlicht 2011 und in weiterer Folge geändert 2012), anwendbar ab 1. Jänner 2014
- IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen (Erstfassung veröffentlicht 2011 und in weiterer Folge geändert 2012), anwendbar ab 1. Jänner 2014
- IAS 27 separate Abschlüsse (überarbeitet), anwendbar ab 1. Jänner 2014
- IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (überarbeitet), anwendbar ab 1. Jänner 2014
- Konzernabschlüsse, Gemeinsame Vereinbarungen und Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen: Übergangslinien (Änderung von IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12), anwendbar ab 1. Jänner 2014
- Investmentgesellschaften (Änderung von IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12), anwendbar ab 1. Jänner 2014
- IAS 32 Aufrechnung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (geändert), anwendbar ab 1. Jänner 2014
- IAS 36 (geändert) Erzielbarer Betrag für nicht finanzielle Vermögenswerte, anwendbar ab 1. Jänner 2014
- IAS 39 (geändert) Novation von außerbörslichen Derivaten und Fortsetzung der bestehenden Sicherungsbeziehung, anwendbar ab 1. Jänner 2014
- IFRIC 21 Abgaben, anwendbar ab 1. Jänner 2014

Anwendbar bedeutet anwendbar für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Die Anwendung von IFRS 10 und IFRS 11, anzuwenden ab 1. Jänner 2014, führt zu keinen Veränderungen in der Konsolidierungspflicht. Ebenso erfüllen keine Gesellschaften die Definition einer Investmentgesellschaft.

Die oben angeführten neuen und geänderten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen wurden im Halbjahreskonzernabschluss angewendet und führten zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

## 1. Segmentberichterstattung

Für den Zeitraum 1.1. – 30.6. wenn nicht anders dargestellt

In Tausend EUR	Polyolefine		Basischemikalien		Andere		Konsolidiert	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
<b>Erlöse nach Geschäftssegmenten:</b>								
Segmenterlöse	2.675.266	2.642.081	3.976.900	3.523.455	63.203	34.630	6.715.369	6.200.166
davon Erlöse mit anderen Segmenten	-	-	(2.368.335)	(2.244.797)	-	-	(2.368.335)	(2.244.797)
	<b>2.675.266</b>	<b>2.642.081</b>	<b>1.608.565</b>	<b>1.278.658</b>	<b>63.203</b>	<b>34.630</b>	<b>4.347.034</b>	<b>3.955.369</b>

Die Preise für konzerninterne Segmentumsätze basieren auf monatlich ermittelten Marktpreisen aus Ethylen- und Propylenverträgen.

### Segmentergebnisse:

Betriebsergebnis	79.786	(4.071)	171.810	204.338	(113.399)	(128.360)	138.197	71.907
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen					171.802	136.575	171.802	136.575
Finanzergebnis					(38.737)	(31.053)	(38.737)	(31.053)
Ertragsteuern					(26.155)	(33.769)	(26.155)	(33.769)
Nicht beherrschender Anteil					(942)	(431)	(942)	(431)
<b>Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuordenbares Ergebnis nach Steuern</b>							<b>244.165</b>	<b>143.229</b>

### Sonstige Informationen:

	30.6.	31.12.	30.6.	31.12.	30.6.	31.12.	30.6.	31.12.
Segmentvermögen	3.457.964	3.209.677	2.043.268	2.086.139	2.345.654	2.415.702	7.846.886	7.711.518
davon in Österreich	2.140.472	2.020.667	990.902	937.626	2.158.698	2.015.829	5.290.072	4.974.122
Segmentverbindlichkeiten	-	-	-	-	3.790.638	3.809.224	3.790.638	3.809.224

## 2. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im ersten Halbjahr 2014 betragen die Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten EUR 17.871 Tausend (erstes Halbjahr 2013: EUR 101.988 Tausend), wovon EUR 0 Tausend (erstes Halbjahr 2013: EUR 80.151 Tausend) aus Unternehmenszusammenschlüssen, inklusive Firmenwert von EUR 0 Tausend (erstes Halbjahr 2013: EUR 57.208 Tausend), stammen. Der erfasste Firmenwert basiert auf der finalen Kaufpreisallokation. Zugänge aus internen Entwicklungskosten beliefen sich auf EUR 13.484 Tausend (erstes Halbjahr 2013: EUR 10.852 Tausend).

Darüber hinaus wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 21.648 Tausend für das Jahr 2014 und EUR 24.026 Tausend für das Jahr 2013 (erstes Halbjahr 2013: EUR 0 Tausend) durch Zuwendungen der öffentlichen Hand (im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems für Treibhausgas-Emissionszertifikate) erworben. Für Emissionen des Jahres 2013 wurden im April 2014 entsprechende Emissionszertifikate retourniert. Ihr Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

Wertminderungen für immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 4.500 Tausend (erstes Halbjahr 2013: EUR 5.247 Tausend) wurden im ersten Halbjahr 2014 für jene immateriellen Vermögenswerte erfasst, deren Buchwert den Barwert der zukünftigen Cashflows übersteigt.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen betragen im ersten Halbjahr 2014 EUR 146.955 Tausend (erstes Halbjahr 2013: EUR 296.628 Tausend), wovon EUR 0 Tausend aus Unternehmenszusammenschlüssen stammen (erstes Halbjahr 2013: EUR 201.511 Tausend). Zusätzlich wurden Fremdkapitalkosten, basierend auf einem Zinssatz von 2,8 % (erstes Halbjahr 2013: 3,5 %), in Höhe von EUR 725 Tausend (erstes Halbjahr 2013: EUR 2.144 Tausend) aktiviert.

Im ersten Halbjahr 2014 wurden Wertaufholungen bei Sachanlagen in Höhe von EUR 3.327 Tausend erfasst (erstes Halbjahr 2013: EUR 0 Tausend). Die Wertaufholung erfolgte aufgrund der Verlängerung eines Mietvertrages sowie eines Rohstoffliefervertrages für den Melaminproduktionsstandort in Piesteritz, Deutschland, für den ursprünglich eine Schließung zum 31.12.2014 vorgesehen

### 3. Unternehmenszusammenschlüsse

Im ersten Halbjahr 2014 fanden keine Unternehmenszusammenschlüsse statt.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte im Rahmen der Kaufpreisallokation für die Erwerbe von GPN und Rosier erfolgte zum 31.12.2013 auf vorläufiger Basis. Zum 30. Juni 2014 erfolgte die finale Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte. Die daraus resultierenden Änderungen sind in den folgenden Absätzen beschrieben.

#### 3.1. Erwerb von GPN

Am 28. Juni 2013 hat Borealis (über Borealis France S.A.S., Nanterre, Frankreich, eine 100%ige Tochtergesellschaft von Borealis AG, Wien, Österreich) sämtliche Anteile an GPN S.A., Nanterre, Frankreich, von Elf Aquitaine Fertilisants S.A., Nanterre, Frankreich (Verkäufer), einer 100%igen Tochtergesellschaft von TOTAL S.A., Paris, Frankreich, erworben. GPN S.A. wurde in Borealis Chimie S.A.S. umbenannt und wird in weiterer Folge als Borealis Chimie bezeichnet.

Borealis Chimie ist der größte französische Hersteller von Stickstoffdünger und Substanzen zur Stickstoffreduktion. Borealis ist bereits in Mitteleuropa sowie in Frankreich im Stickstoffdüngerbereich aktiv, vor allem bedingt durch den

war. In der aktuellen Berechnung des Nutzungswertes wurde ein Zinssatz von 8 % (erstes Halbjahr 2013: 8 %) verwendet. Das Ergebnis der Wertaufholung wird in der Position Herstellungskosten in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Segment „Andere“ dargestellt.

Wesentliche Fortschritte konnten im ersten Halbjahr 2014 bei der Generalüberholung des Werkes in Grand-Quevilly, Frankreich, der Generalüberholung des Propandehydrierungswerks in Kallo, Belgien sowie bei Investitionen in ein neues Produktionswerk in Itatiba, Brasilien erzielt werden.

Die Veräußerung von Vermögen des Le Havre Urea Werks im Juni 2014 mit einem Buchwert von EUR 0 Tausend führte zu einem Gewinn von EUR 4.000 Tausend.

Das Management hat zukünftige Investitionen (in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) in Höhe von EUR 428.756 Tausend (31.12.2013: EUR 283.802 Tausend) genehmigt. Davon sind zum 30. Juni 2014 EUR 143.989 Tausend (31.12.2013: EUR 137.993 Tausend) vertraglich gebunden.

Erwerb von PEC-Rhin S.A.S, heute besser bekannt als Borealis PEC-Rhin S.A.S., zu Beginn des Geschäftsjahres 2012. Die Übernahme von Borealis Chimie steht im Einklang mit der Strategie von Borealis, den Bereich Pflanzennährstoffe weiter auszubauen und zum führenden Hersteller in Europa zu werden.

Borealis Chimie ist die Hauptgesellschaft für Produktion, Vertrieb und Marketing. Darüber hinaus hält Borealis Chimie direkt und indirekt Anteile an zwölf Gesellschaften, die Borealis Chimie vorwiegend bei der Veredelung und dem Vertrieb der Produkte unterstützen. Auf Grund von Unwesentlichkeit wurden neben Borealis Chimie keine ihrer direkten oder indirekten Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss von Borealis einbezogen. Diese Gesellschaften werden unter sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Der Erwerb wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden sind final. Im Halbjahreskonzernabschluss ist das Ergebnis von Borealis Chimie für den Zeitraum von zwölf Monaten ab Erwerb berücksichtigt.

## Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Die Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden von Borealis Chimie zum Erwerbszeitpunkt betragen:

In Tausend EUR	2013 angepasst	2013 geprüft
	Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt <sup>2</sup>	Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt <sup>1</sup>
<b>Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	175.361	173.357
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.712	6.865
Zukünftige Steueransprüche	10.000	10.000
Vorräte	53.161	53.161
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.260	57.260
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	42.906	40.933
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.366	2.366
<b>Gesamte Vermögenswerte</b>	<b>346.766</b>	<b>343.942</b>
<b>Schulden</b>		
Leistungen an Arbeitnehmer	20.595	20.470
Langfristige Rückstellungen	24.694	23.974
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.822	61.822
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	32.293	27.393
<b>Gesamte Schulden</b>	<b>139.404</b>	<b>133.659</b>
<b>Identifiziertes Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>207.362</b>	210.283
Firmenwert aus Akquisition	7.016	5.603
<b>Erbrachte Gegenleistung</b>	<b>214.378</b>	<b>215.886</b>
<b>Erworbener Anteil</b>	<b>100,00 %</b>	<b>100,00 %</b>

<sup>1</sup> Die in 2013 erfassten Werte stellten vorläufige Werte dar, die in 2014 weiteren Einschätzungen unterzogen und finalisiert wurden.

<sup>2</sup> Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für die Kaufpreisallokation wurde mit Ende Juni 2014 fertiggestellt. Die Vergleichszahlen für das Jahr 2013 wurden angepasst.

Gemäß Vereinbarung mit dem Verkäufer waren die Schulden des erworbenen Unternehmens gegenüber seinem früheren Eigentümer (Verkäufer) als Teil der Gegenleistung zu begleichen. Die Anschaffungskosten der 100%-Beteiligung an Borealis Chimie umfassen eine erste Barzahlung in Höhe von EUR 177.485 Tausend im Juni 2013, inklusive übernommener und gleichzeitig getilgter Schulden gegenüber dem früheren Eigentümer in Höhe von EUR 69.109 Tausend, eine nachträgliche Kaufpreisanpassung vom März 2014 von EUR 20.495 Tausend (31.12.2013: EUR 18.843 Tausend) inklusive Zinszahlungen in Höhe von EUR 144 Tausend, eine bedingte Gegenleistung von EUR 57.244 Tausend sowie dem Erwerb direkt zurechenbare Transaktionskosten in Höhe von EUR 1.446 Tausend.

Das Darlehen, das im Erwerbszeitpunkt getilgt wurde, ist Teil des Kaufpreises und wurde in den Vergleichszahlen zum 30. Juni 2013 aus dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in den Cashflow aus der Investitionstätigkeit umgegliedert.

Die übernommenen Zahlungsmittel betragen EUR 2.366 Tausend, somit beläuft sich der Netto-Mittelabfluss aus dem Erwerb auf EUR 154.768 Tausend. Die Transaktionskosten in Höhe von EUR 1.446 Tausend wurden als Verwaltungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung und als Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit dargestellt.

Borealis verpflichtete sich gegenüber dem Verkäufer zu einer weiteren Zahlung bis maximal EUR 75.000 Tausend, sollten die vereinbarten Ergebnisziele über die nächsten drei Jahre ab Erwerbsdatum erfüllt werden. Die zusätzliche Zahlung ist innerhalb von sieben Monaten nach dem drittfolgenden Jahr des Erwerbs fällig. Borealis erwartete, das vereinbarte Ergebnisziel zu erreichen, und erfasste dafür eine Verbindlichkeit für eine bedingte Gegenleistung in Höhe von EUR 57.244 Tausend (beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt).

Die wichtigsten Leistungsindikatoren von Borealis Chimie zeigen zum 30. Juni 2014, dass die zum 28. Juni 2013 angenommenen Ergebnisse höchstwahrscheinlich angepasst werden müssen, da seit dem Erwerb eine geringere Performance erzielt wurde als erwartet. Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung spiegelt diese Entwicklung sowie den Zinseffekt wider und beträgt EUR 20.031 Tausend. Der Ertrag aus der

Bewertung von EUR 37.212 Tausend wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (davon EUR 26.212 Tausend zum 31.12.2013).

Der Firmenwert in Höhe von EUR 7.016 Tausend beinhaltet die vom Konzern erwarteten Synergien und zusätzlichen Vorteile aus dem Zusammenschluss von Vermögenswerten und Aktivitäten von Borealis Chimie mit Borealis. Er wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Pflanzen-nährstoffe zugewiesen. Der Firmenwert ist für Zwecke der Steuerberechnung nicht abzugsfähig.

Die Finalisierung der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für die Kaufpreisallokation führte zu keinen wesentlichen Änderungen des Abschlusses.

### **3.2. Erwerb von Rosier**

Am 28. Juni 2013 hat Borealis AG, Wien, Österreich den Mehrheitsanteil von 56,86 % an Rosier S.A., Moustier, Belgien, einem an der NYSE Euronext Brüssel notierten Unternehmen, von Elf Aquitaine Fertilisants S.A., Nanterre, Frankreich (Verkäufer, eine 100%ige Tochtergesellschaft von TOTAL S.A., Paris, Frankreich) erworben. Da Borealis einen Mehrheitsanteil an Rosier S.A. erwarb, war das Unternehmen verpflichtet, ein öffentliches Übernahmeangebot für das verbleibende Kapital abzugeben. Dabei wurden weitere 18,19 % öffentlich gehandelt und Borealis hielt am Ende der Angebotsperiode am 9. Oktober 2013 75,05 % der Anteile an Rosier S.A.

Rosier ist ein Hersteller mineralischer Pflanzennährstoffe, der seine Produkte in über 80 Ländern weltweit vertreibt. Borealis selbst ist bereits im Stickstoffdüngerbereich aktiv. Die Übernahme steht im Einklang mit der Strategie von Borealis, den Bereich Pflanzennährstoffe weiter auszubauen und zum führenden Hersteller in Europa zu werden. Die Rosier Gruppe besteht aus Rosier S.A., Moustier, Belgien und ihren drei 100%igen Tochtergesellschaften.

Die Übernahme wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert, wobei der nicht beherrschende Anteil zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurde. Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden ist final. Der Zeitwert des nicht beherrschenden Anteils wurde mit dem Aktienpreis am Erwerbstag festgelegt. Im Konzernabschluss ist das Ergebnis der Rosier Gruppe für den Zeitraum von zwölf Monaten ab dem ersten Erwerbszeitpunkt berücksichtigt.

## Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Die Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden der Rosier Gruppe zum Erwerbszeitpunkt betragen:

In Tausend EUR	2013 angepasst	2013 geprüft
	Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt <sup>2</sup>	Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt <sup>1</sup>
<b>Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	19.170	19.170
Zukünftige Steueransprüche	2.327	1.425
Vorräte	41.426	41.426
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.078	43.078
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.564	2.565
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.284	2.284
<b>Gesamte Vermögenswerte</b>	<b>110.849</b>	<b>109.948</b>
<b>Schulden</b>		
Leistungen an Arbeitnehmer	4.621	0
Langfristige Rückstellungen	0	1.683
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.190	31.190
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.926	4.563
<b>Gesamte Schulden</b>	<b>39.737</b>	<b>37.436</b>
<b>Identifiziertes Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>71.112</b>	72.512
Nicht beherrschender Anteil zum beizulegenden Zeitwert	-12.726	-12.726
Firmenwert aus Akquisition	1.400	0
<b>Erbrachte Gegenleistung</b>	<b>59.786</b>	<b>59.786</b>
<b>Erworbener Anteil</b>	<b>75,05 %</b>	<b>75,05 %</b>

1 Aufgrund des eingeschränkten Informationsaustausches im Rahmen des verpflichtenden Übernahmeangebots stellten die zum 31. Dezember 2013 erfassten beizulegenden Zeitwerte vorläufige Werte dar.

2 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für die Kaufpreisallokation wurde mit Ende Juni 2014 fertiggestellt. Die Vergleichszahlen für das Jahr 2013 wurden angepasst.

Gemäß Vereinbarung mit dem Verkäufer waren die Schulden des erworbenen Unternehmens gegenüber seinem früheren Mehrheitseigentümer (Verkäufer) als Teil der Gegenleistung zu begleichen. Die gesamten Anschaffungskosten der 75,05%-Beteiligung an Rosier umfassten eine Barzahlung in Höhe von EUR 59.786 Tausend (EUR 27.840 Tausend für den ersten Erwerb von 56,86% der Anteile an Rosier S.A., EUR 9.430 Tausend für den Anteil von 18,19% im Rahmen des öffentlichen Übernahmeangebots und EUR 22.516 Tausend übernommener und gleichzeitig getilgter Schulden gegenüber dem Verkäufer) sowie dem Erwerb direkt zurechenbare Transaktionskosten in Höhe von EUR 329 Tausend, die alle in 2013 angefallen sind.

Das Darlehen, das im Erwerbszeitpunkt getilgt wurde, ist Teil des Kaufpreises und wurde in den Vergleichszahlen zum 30. Juni 2013 aus dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in den Cashflow aus der Investitionstätigkeit umgegliedert.

Die im Rahmen dieser Akquisition übernommenen Zahlungsmittel betragen EUR 2.284 Tausend, somit beläuft sich der Netto-Mittelabfluss aus dem Erwerb

auf EUR 57.502 Tausend. Die Transaktionskosten in Höhe von EUR 329 Tausend wurden als Verwaltungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung und als Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit dargestellt.

Nach Abschluss des verpflichtenden Übernahmeangebots betrug der beizulegende Zeitwert der nicht beherrschenden Anteile EUR 12.726 Tausend. Borealis öffnete freiwillig das Angebot für den Zeitraum vom 14. bis 28. Oktober 2013 erneut und erwarb zusätzliche 2,42% an Rosier S.A.

Der Firmenwert in Höhe von EUR 1.400 Tausend beinhaltet die vom Konzern erwarteten Synergien und zusätzlichen Vorteile aus dem Zusammenschluss von Vermögenswerten und Aktivitäten von Rosier mit Borealis. Er wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Pflanzennährstoffe zugewiesen. Der Firmenwert ist für Zwecke der Steuerberechnung nicht abzugsfähig.

Die Finalisierung der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für die Kaufpreisallokation führte zu keinen wesentlichen Änderungen des Abschlusses.

#### 4. Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)

Assoziierte Unternehmen	Land	Anteile in %	
		30.6.2014	31.12.2013
Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge)	VAE	40	40
Borouge Pte Ltd	Singapur	50	50
Speciality Polymers Antwerp N.V.	Belgien	33	33
FEBORAN AD	Bulgarien	40	40
Chemiepark Linz Betriebsfeuerwehr GmbH*	Österreich	47,5	47,5
AZOLOR S.A.S.*	Frankreich	34	34
Société d'Intérêt Collectif Agricole par Actions Simplifiée de Guaix (SICA)*	Frankreich	25	25
Société Industrielle Commerciale et Agricole de Maizières La Grande Paroisse S.A.S.*	Frankreich	33,99	33,99
Société Champenoise pour le Développement des Engrais Liquides S.A.S. (SCEL)*	Frankreich	49,98	49,98
Société d'Intérêt Collectif Agricole Laignes Agrifluides (SICA)*	Frankreich	49,90	49,90
Franciade Agrifluides S.A.S. (FASA)*	Frankreich	49,98	49,98
Société Centre Ouest Agrifluide S.A.A. (SOCOA)*	Frankreich	49,98	49,98

\* Mangels Wesentlichkeit nicht nach der Equity-Methode konsolidiert



Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)	Land	Anteile in %	
		30.6.2014	31.12.2013
PetroPort Holding AB	Schweden	50	50
BTF Industriepark Schwechat GmbH*	Österreich	50	50

\* Mangels Wesentlichkeit nicht nach der Equity-Methode konsolidiert

In den ersten sechs Monaten der Berichtsperiode gab es keine Veränderung bei Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures).

## 5. Zukünftige Steueransprüche

Zusätzlich zu den aktivierten zukünftigen Steueransprüchen verfügt der Konzern über nicht ausgewiesene zukünftige Steueransprüche in Höhe von EUR 191.977 Tausend (31.12.2013: EUR 181.098 Tausend), da aktuelle Prognosen auf keine ausreichenden zukünftigen Gewinne hindeuten, die eine weitere Aktivierung von zukünftigen Steueransprüchen begründen würden. Die steuerlichen Verlustvorträge verfallen nicht.

Basierend auf internen Prognosen wird erwartet, dass die aktivierten zukünftigen Steueransprüche zum Ausgleich zukünftiger steuerpflichtiger Gewinne in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten herangezogen werden können.

## 6. Vorräte

Die Vorräte an Ethylen und Propylen sind in den fertigen Erzeugnissen enthalten.

In Tausend EUR	30.6.2014	31.12.2013
Fertige Erzeugnisse	856.398	860.772
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	298.621	284.609
<b>Gesamt</b>	<b>1.155.019</b>	<b>1.145.381</b>

Im ersten Halbjahr 2014 wurden Wertminderungen in Höhe von EUR 1.630 Tausend (erstes Halbjahr 2013: Wertaufholung von EUR 2.812 Tausend) erfasst.

## 7. Rückstellungen

Die Rückstellungen des Konzerns setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Stilllegungen und Restrukturierungsmaßnahmen sowie aus sonstigen Rückstellungen für Umweltrisiken und Rechtsfälle zusammen. Die Rückstellungen basieren auf Ereignissen und Verpflichtungen, die in der Vergangenheit entstanden sind. Die Zeitpunkte des Mittelabflusses lassen sich nicht mit Sicherheit bestimmen.

### Stilllegungen

Die Rückstellung für Stilllegungen von Anlagen betragen EUR 16.095 Tausend (31.12.2013: EUR 17.709 Tausend). Diese umfassen die geschätzten Aufwendungen für Demontage- und Aufräumungskosten für Anlagen auf fremdem Grund, die sich vorwiegend in Deutschland und Schweden befinden.

### Restrukturierungsmaßnahmen

Die Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen betrug EUR 6.550 Tausend (31.12.2013: EUR 8.275 Tausend) und deckt die geschätzten Aufwendungen für laufende Umstrukturierungsprogramme, die vor allem in Norwegen, Frankreich und Belgien durchgeführt werden, ab. Der Rückstellungsrückgang spiegelt den Verbrauch im ersten Halbjahr 2014 wider, da ein Teil der Verpflichtung ausbezahlt wurde.

### Sonstige

Die sonstigen Rückstellungen betragen EUR 46.769 Tausend (31.12.2013: EUR 47.483 Tausend). Diese decken hauptsächlich die geschätzten Kosten im Zusammenhang mit Umweltrisiken und Rechtsfällen ab.

## 8. Zuschüsse aus öffentlicher Hand

Emissionsrechte im Rahmen des EU-Emissionshandels-systems für Treibhausgas-Emissionszertifikate betragen zum 30. Juni 2014 EUR 21.648 Tausend für das Jahr 2014 und EUR 24.026 Tausend für das Jahr 2013 (31.12.2013:

EUR 0 Tausend). Diese Zuschüsse werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zu Beginn des Jahres erfasst und während des jeweiligen Jahres aufgelöst.

## 9. Finanzverbindlichkeiten

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten (kurzfristige und langfristige) setzten sich zum 30. Juni 2014 wie folgt zusammen (in Tausend EUR):

Laufzeiten		30.6.2014					
Fälligkeit		Summe	Befristete Kredite	Genutzte Kreditlinien	Exportkredite	Finanzierungs-leasing	Ungenutzte Kreditlinien
Nach	5 Jahren	<b>757.045</b>	757.045				
Innerhalb von	5 Jahren	<b>146.474</b>	146.474				
	4 Jahren	<b>34.136</b>	34.136				1.000.000
	3 Jahren	<b>534.578</b>	533.030			1.548	
	2 Jahren	<b>39.289</b>	39.289				
<b>Gesamte langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1.511.522</b>	1.509.974	0	0	1.548	1.000.000
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten innerhalb	1 Jahres	<b>465.868</b>	225.729	146.801	93.338 <sup>1</sup>	0	102.662
<b>Gesamte Verbindlichkeiten</b>		<b>1.977.390</b>	<b>1.735.703</b>	<b>146.801</b>	<b>93.338</b>	<b>1.548</b>	<b>1.102.662</b>

<sup>1</sup> Borealis verfügt über EUR 166.000 Tausend Exportkreditlinien, davon sind zum Stichtag 30.6.2014 EUR 93.338 Tausend genutzt. Diese Kreditlinien sind aus ökonomischer Sicht langfristig, jedoch mit einer einjährigen Kündigungsfrist des Kreditgebers versehen.

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten (kurzfristige und langfristige) setzten sich zum 31. Dezember 2103 wie folgt zusammen (in Tausend EUR):

Laufzeiten		31.12.2013					
Fälligkeit		Summe	Befristete Kredite	Genutzte Kreditlinien	Exportkredite	Finanzierungsleasing	Ungenutzte Kreditlinien
Nach	5 Jahren	<b>762.794</b>	762.794				
Innerhalb von	5 Jahren	<b>157.600</b>	157.600				
	4 Jahren	<b>332.518</b>	332.518				1.000.000
	3 Jahren	<b>225.914</b>	223.626			2.288	
	2 Jahren	<b>197.959</b>	197.931			28	
<b>Gesamte langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1.676.784</b>	1.674.468	0	0	2.316	1.000.000
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten innerhalb	1 Jahres	<b>153.819</b>	60.481	0	93.338 <sup>2</sup>	0	102.662
<b>Gesamte Verbindlichkeiten</b>		<b>1.830.603</b>	<b>1.734.949</b>	<b>0</b>	<b>93.338</b>	<b>2.316</b>	<b>1.102.662</b>

<sup>2</sup> Borealis verfügt über EUR 166.000 Tausend Exportkreditlinien, davon sind zum Stichtag 31.12.2013 EUR 93.338 Tausend genutzt. Diese Kreditlinien sind aus ökonomischer Sicht langfristig, jedoch mit einer einjährigen Kündigungsfrist des Kreditgebers versehen.

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt hauptsächlich über Kreditlinien (größtenteils syndiziert), langfristige Darlehen, Anleihen, Privatplatzierungen und Exportkredite. Die Finanzverbindlichkeiten werden zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet.

Borealis hat weiterhin eine starke Liquiditätslage aufgrund der vertraglich vereinbarten revolving Kreditlinie von EUR 1 Milliarde, von der EUR 1 Milliarde zum 30. Juni 2014 ungenutzt ist, und durch die Verteilung der Verbindlichkeiten auf verschiedenste Laufzeiten und Finanzierungsquellen.

Zum 30. Juni 2014 verfügte der Konzern über langfristige Kreditlinien in Höhe von EUR 1.271.000 Tausend (31. Dezember 2013: EUR 1.271.000 Tausend), wovon EUR 168.338 Tausend (31. Dezember 2013: EUR 168.338 Tausend) genutzt wurden. Einige Darlehensverträge beinhalten finanzielle Verpflichtungen, die auf Fremdkapitalbelastung (Gearing Ratio) und anderen Kennzahlen (Solvency Ratio) beruhen.

## 10. Beizulegende Zeitwerte

Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sind in der unten stehenden Tabelle mit den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerten angeführt:

In Tausend EUR	30.6.2014		31.12.2013	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert <sup>1</sup>	Beizulegender Zeitwert
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30.766	n/a	20.288	n/a
<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>30.766</b>		<b>20.288</b>	
<b>Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte</b>				
Einlagen und andere Forderungen	5.939	5.939	8.718	8.718
<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>5.939</b>	<b>5.939</b>	<b>8.718</b>	<b>8.718</b>
Langfristige Einlagen zur Erfüllung steuerlicher Vorschriften	10.119	10.119	10.119	10.119
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>10.119</b>	<b>10.119</b>	<b>10.119</b>	<b>10.119</b>
Finanzielle Vermögenswerte (Derivate), auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen angewendet werden				
Waretermingeschäfte	2.593	2.593	1.680	1.680
Devisentermingeschäfte	4.692	4.692	5.766	5.766
Fremdwährungszinsswaps	1.404	1.404	285	285
<b>Sicherungsinstrumente</b>	<b>8.689</b>	<b>8.689</b>	<b>7.731</b>	<b>7.731</b>
<b>Gesamte langfristige Forderungen und Vermögenswerte</b>	<b>24.747</b>		<b>26.568</b>	
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	654.813	654.813	653.631	653.631
<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>654.813</b>	<b>654.813</b>	<b>653.631</b>	<b>653.631</b>
<b>Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen</b>				
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	83.025	83.025	83.129	83.129
<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>83.025</b>	<b>83.025</b>	<b>83.129</b>	<b>83.129</b>
<b>Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte</b>				
Finanzielle Vermögenswerte, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen nicht angewendet werden				
Waretermingeschäfte	3.416	3.416	1.703	1.703
Devisentermingeschäfte	142	142	670	670
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3.558</b>	<b>3.558</b>	<b>2.373</b>	<b>2.373</b>
Finanzielle Vermögenswerte, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen angewendet werden				
Waretermingeschäfte	14.508	14.508	12.086	12.086
Devisentermingeschäfte	5.065	5.065	6.701	6.701
<b>Sicherungsinstrumente</b>	<b>19.573</b>	<b>19.573</b>	<b>18.787</b>	<b>18.787</b>
Ertragsteuern	9.990	n/a	5.654	n/a
Sonstige Vermögenswerte	371.426	n/a	364.978	n/a
<b>Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>381.416</b>		<b>370.632</b>	
<b>Gesamte kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte</b>	<b>1.142.385</b>		<b>1.128.552</b>	

<sup>1</sup> Angepasst im Zuge der finalen Kaufpreisallokation siehe Angabe 3

In Tausend EUR	30.6.2014		31.12.2013	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert <sup>1</sup>	Beizulegender Zeitwert
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>				
Variabel verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	255.083	255.083	419.862	419.862
Fix verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	1.256.439	1.317.132	1.256.922	1.279.046
<b>Finanzielle Schulden</b>	<b>1.511.522</b>	<b>1.572.215</b>	<b>1.676.784</b>	<b>1.698.908</b>
<b>Sonstige langfristige Verbindlichkeiten</b>				
Sonstige Verbindlichkeiten	23.622	23.622	34.622	34.622
<b>Finanzielle Schulden</b>	<b>23.622</b>	<b>23.622</b>	<b>34.622</b>	<b>34.622</b>
Finanzielle Schulden, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen angewendet werden				
Waretermingeschäfte	10.804	10.804	12.099	12.099
Derivative Zinsinstrumente	403	403	223	223
Devisentermingeschäfte	83	83	0	0
<b>Sicherungsinstrumente</b>	<b>11.290</b>	<b>11.290</b>	<b>12.322</b>	<b>12.322</b>
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	896	n/a	4.858	n/a
<b>Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>896</b>		<b>4.858</b>	
<b>Gesamte sonstige langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>35.808</b>		<b>51.802</b>	
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>				
Variabel verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	425.131	425.131	114.441	114.441
Fix verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	40.737	40.737	39.378	39.378
<b>Finanzielle Schulden</b>	<b>465.868</b>	<b>465.868</b>	<b>153.819</b>	<b>153.819</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	790.403	790.403	920.081	920.081
<b>Finanzielle Schulden</b>	<b>790.403</b>	<b>790.403</b>	<b>920.081</b>	<b>920.081</b>
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>				
Zinsabgrenzungen	20.673	20.673	18.331	18.331
<b>Finanzielle Schulden</b>	<b>20.673</b>	<b>20.673</b>	<b>18.331</b>	<b>18.331</b>
Finanzielle Schulden, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen nicht angewendet werden				
Waretermingeschäfte	3.330	3.330	947	947
Devisentermingeschäfte	69	69	1.883	1.883
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden</b>	<b>3.399</b>	<b>3.399</b>	<b>2.830</b>	<b>2.830</b>
Finanzielle Schulden, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen angewendet werden				
Waretermingeschäfte	37.305	37.305	32.033	32.033
Derivative Zinsinstrumente	0	0	685	685
Devisentermingeschäfte	5.511	5.511	2.587	2.587
<b>Sicherungsinstrumente</b>	<b>42.816</b>	<b>42.816</b>	<b>35.305</b>	<b>35.305</b>

1 Angepasst im Zuge der finalen Kaufpreisallokation siehe Angabe 3

In Tausend EUR	30.6.2014		31.12.2013	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert <sup>1</sup>	Beizulegender Zeitwert
Sonstige Verbindlichkeiten	251.789	n/a	267.461	n/a
<b>Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>251.789</b>		<b>267.461</b>	
<b>Gesamte sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>318.677</b>		<b>323.927</b>	

<sup>1</sup> Angepasst im Zuge der finalen Kaufpreisallokation siehe Angabe 3

Der Konzern bewertet beizulegende Zeitwerte unter Verwendung der folgenden Hierarchie, welche die Wichtigkeit der verwendeten Inputfaktoren für die Bewertung widerspiegelt:

**Level 1:** Börsenwert (unbereinigt) in einem aktiven Markt für ein identes Instrument.

Beizulegende Zeitwerte für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden gemäß Level 1 ermittelt.

**Level 2:** Bewertungsverfahren auf Grundlage direkt oder indirekt beobachtbarer Inputfaktoren. Diese Kategorie umfasst Instrumente, die mit Börsenwerten aktiver Märkte für ähnliche Instrumente, mit Börsenwerten für idente oder ähnliche Instrumente in weniger aktiven Märkten, oder mittels anderer Bewertungsmethoden, bei denen alle bedeutenden Inputfaktoren direkt oder indirekt von Marktdaten abgeleitet werden, bewertet werden.

Beizulegende Zeitwerte für erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, finanzielle Schulden, Sicherungsinstrumente und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden werden gemäß Level 2 ermittelt.

**Level 3:** Bewertungsmethoden, die bedeutende nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren verwenden. Diese Kategorie umfasst sämtliche Instrumente, bei denen die Bewertungsmethode Inputfaktoren verwendet, die auf nicht am Markt beobachtbaren Daten beruhen, wobei diese Faktoren einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung des Instruments haben. Diese Kategorie umfasst weiters Instrumente, die auf Grundlage von Börsenpreisen für ähnliche Instrumente ermittelt werden, wobei bedeutende, nicht am Markt beobachtbare Berichtigungen oder Annahmen erforderlich sind, um Unterschieden zwischen den Instrumenten Rechnung zu tragen.

Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit bedingten Gegenleistungen werden in der Kategorie sonstige langfristige Verbindlichkeiten dargestellt. Der beizulegende Zeitwert wird anhand von Level 3 Bewertungsmethoden ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung für den Anteilserwerb an Borealis Plastomers beträgt zum 30. Juni 2014 EUR 3.591 Tausend (31. Dezember 2013: EUR 3.591 Tausend) und wurde unter Anwendung der diskontierten Cashflow-Methode berechnet. Das angenommene Produktionsziel von Borealis Plastomers ist neben dem Zinssatz der wesentlichste Inputfaktor bei der Berechnung der bedingten Gegenleistung. Als Diskontierungszinssatz wurde der entsprechende Finanzierungszinssatz des Anteilserwerbs angenommen. Eine wesentliche Veränderung des Produktionsziels (Erhöhung/Verringerung) würde zu einer höheren bzw. niedrigeren bedingten Gegenleistungsverbindlichkeit führen; während eine wesentliche Veränderung (Erhöhung/Verringerung) des Diskontierungszinssatzes eine niedrigere bzw. höhere bedingte Gegenleistungsverbindlichkeit bewirkt. Im ersten Halbjahr 2014 wurden weder Gewinne noch Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung für den Anteilserwerb an Borealis Chimie beträgt zum 30. Juni 2014 EUR 20.031 Tausend (31. Dezember 2013: EUR 31.031 Tausend) und wurde unter Anwendung der diskontierten Ertragswertmethode berechnet. Das angenommene Ergebnisziel von Borealis Chimie ist der wesentlichste Inputfaktor für die Berechnung der bedingten Gegenleistung. Als Diskontierungszinssatz wurde der entsprechende Finanzierungszinssatz des Anteilserwerbs angenommen. Eine wesentliche Veränderung des Ergebnisses (Erhöhung/Verringerung) würde zu einem höheren bzw. niedrigeren Zeitwert der bedingten Gegenleistungsverbindlichkeit führen; während eine wesentliche

Veränderung (Erhöhung/Verringerung) des Diskontierungszinssatzes eine niedrigere bzw. höhere bedingte Gegenleistungsverbindlichkeit bewirkt. Im ersten Halbjahr 2014 wurde ein Gewinn von EUR 11.000 Tausend in den Umsatzerlösen erfasst.

Im ersten Halbjahr 2014 fanden keine Übertragungen zwischen den Hierarchiestufen statt.

#### **Derivative**

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird mittels Diskontierung der Differenz zwischen dem vertraglichen Terminpreis und dem aktuellen Terminpreis über die Restlaufzeit des Kontrakts unter Verwendung der Marktzinssätze zum Bilanzstichtag ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird mittels Diskontierung der geschätzten zukünftigen Cashflows und auf Grundlage der Konditionen und der Laufzeiten der einzelnen Kontrakte sowie unter Verwendung der Marktzinssätze zum Bilanzstichtag für ähnliche Instrumente ermittelt. Dabei wurde die Kreditwürdigkeit der Gegenparteien berücksichtigt, was jedoch zu keiner wesentlichen Änderung der beizulegenden Zeitwerte führte.

Der beizulegende Zeitwert von Rohstoff- und Energie-derivaten wird mittels Diskontierung der Differenz zwischen aktuellem Terminpreis und vertraglichem Terminpreis ermittelt.

#### **Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten**

Der Buchwert der langfristigen und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten entspricht dem beizulegenden Zeitwert, weil die variablen Zinssätze dem aktuellen Marktzinssatz entsprechen.

### **11. Eventualverbindlichkeiten**

Derzeit sind in einigen Konzerngesellschaften routinemäßig Steuerprüfungen durch die nationalen Steuerbehörden anhängig. In einigen Prüfungen wird der Schwerpunkt auf die Themen Konzernrestrukturierungen und Verrechnungspreise gelegt. Auf Grund der Vorläufigkeit der Prüfungsverfahren können mögliche Auswirkungen, sofern sie auftreten, derzeit nicht verlässlich geschätzt werden,

Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten wird auf Basis des Barwerts der zukünftigen Tilgungs- und Zinszahlungen, die mit dem Marktzinssatz zum Bilanzstichtag abgezinst wurden, ermittelt. Alle beizulegenden Zeitwerte verstehen sich exklusive Zinsabgrenzungen zum Bilanzstichtag. Das eigene Nichterfüllungsrisiko zum 30. Juni 2014 wurde als unwesentlich bewertet.

Der beizulegende Zeitwert von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten wird mit dem Buchwert angenommen.

#### **Sonstige finanzielle Vermögenswerte**

Mangels eines Börsenpreises für Beteiligungen an anderen Unternehmen kann kein beizulegender Zeitwert ermittelt werden.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen**

Es wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen dem Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen (= Buchwert) entspricht.

Einlagen und sonstige langfristige Forderungen weisen kein Fälligkeitsdatum auf und werden daher nicht abgezinst.

#### **Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten**

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur zu Abstimmungszwecken dargestellt und zeigen keinen beizulegenden Zeitwert.

basierend auf vorhandenen Indikationen und Dokumenten können jedoch in einigen Fällen wesentliche Beträge involviert sein.

Das Management geht davon aus, dass die steuerlichen Vorschriften eingehalten werden.

## 12. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

Für den Zeitraum 1.1. – 30.6.

In Tausend EUR	2014							
	Waren und Dienstleistungen				Finanzierung			
	Einkäufe von	Verkäufe an	Forderungen gegenüber	Verbindlichkeiten gegenüber	Kredite an	Kredite von	Erhaltene Zinszahlungen	Geleistete Zinszahlungen
Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	95.706	236.505	83.025	16.089	0	0	0	0
Muttergesellschaft	0	0	0	0	0	0	0	0
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss	890.725	28.026	5.468	166.182	0	0	0	0
Schlüsselpersonen im Management	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere nahestehende Parteien	6.456	2.771	1.459	555	0	0	0	0
	<b>992.887</b>	<b>267.302</b>	<b>89.952</b>	<b>182.826</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Für den Zeitraum 1.1. – 30.6.

In Tausend EUR	2013							
	Waren und Dienstleistungen				Finanzierung			
	Einkäufe von	Verkäufe an	Forderungen gegenüber	Verbindlichkeiten gegenüber	Kredite an	Kredite von	Erhaltene Zinszahlungen	Geleistete Zinszahlungen
Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	75.993	210.387	84.458	40.885	0	0	0	0
Muttergesellschaft	0	96	96	0	0	0	0	0
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss	905.564	27.802	6.031	142.889	0	0	0	0
Schlüsselpersonen im Management	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere nahestehende Parteien	4.766	4.139	873	133	0	0	0	0
	<b>986.323</b>	<b>242.424</b>	<b>91.458</b>	<b>183.907</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Verkäufe an assoziierte Unternehmen umfassen hauptsächlich fertige Erzeugnisse und Dienstleistungen. Einkäufe von Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss umfassen hauptsächlich den Zukauf von Rohstoffen und Energie zu Marktpreisen von Unternehmen der OMV-Gruppe.

Die Transaktionen mit anderen nahestehenden Parteien betreffen Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen der Muttergesellschaft von Borealis.

## 13. Wichtige Ereignisse nach dem Stichtag

Am 7. August 2014 unterzeichnete Borealis einen Kaufvertrag zum Erwerb der restlichen 67 % der Anteile an Speciality Polymers Antwerp, N.V. von DuPont Holding Netherlands B.V., Niederlande. Die Transaktion ist vorbehaltlich der Genehmigung durch die betreffenden Kartellbehörden.

Es liegen keine weiteren für Borealis wichtigen Ereignisse nach dem Stichtag 30. Juni 2014 vor.



## 14. Vorstand und Aufsichtsrat

### Vorstand

Mark Garrett, Daniel Shook, Herbert Willerth, Markku Korvenranta, Alfred Stern, Martijn van Koten

### Aufsichtsrat

Khadem A. Al-Qubaisi, David C. Davies, Mohamed A. Al-Azdi, Mohamed H. Al Mehairi, Manfred Leitner

Wien, 19. August 2014


#### Der Vorstand:



**Mark Garrett**  
Chief Executive



**Daniel Shook**  
Chief Financial Officer



**Markku Korvenranta**



**Martijn Arjen van Koten**



**Herbert Willerth**



**Alfred Stern**

## Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 (1) Z3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der Konzernzwischenabschluss, der im Einklang mit den Rechnungslegungsstandards für Zwischenabschlüsse gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der

wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres zeigt.

Der vorliegende Halbjahresabschluss wurde weder einer vollständigen Prüfung noch prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Wien, 19. August 2014

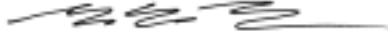
### Der Vorstand:



**Mark Garrett**  
Chief Executive



**Daniel Shook**  
Chief Financial Officer



**Markku Korvenranta**



**Martijn Arjen van Koten**



**Herbert Willerth**



**Alfred Stern**



---

**Borealis AG**

Wagramer Straße 17–19 · A-1220 Wien · Österreich

Tel. +43 1 22 400 300 · Fax +43 1 22 400 333

[www.borealisgroup.com](http://www.borealisgroup.com)

---



Responsible Care®  
OUR COMMITMENT TO SUSTAINABILITY